

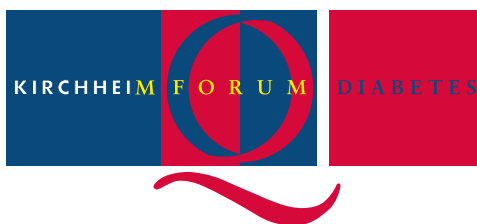


Programm

# Kirchheim-Forum Diabetes Berlin

22. – 23.01.2016

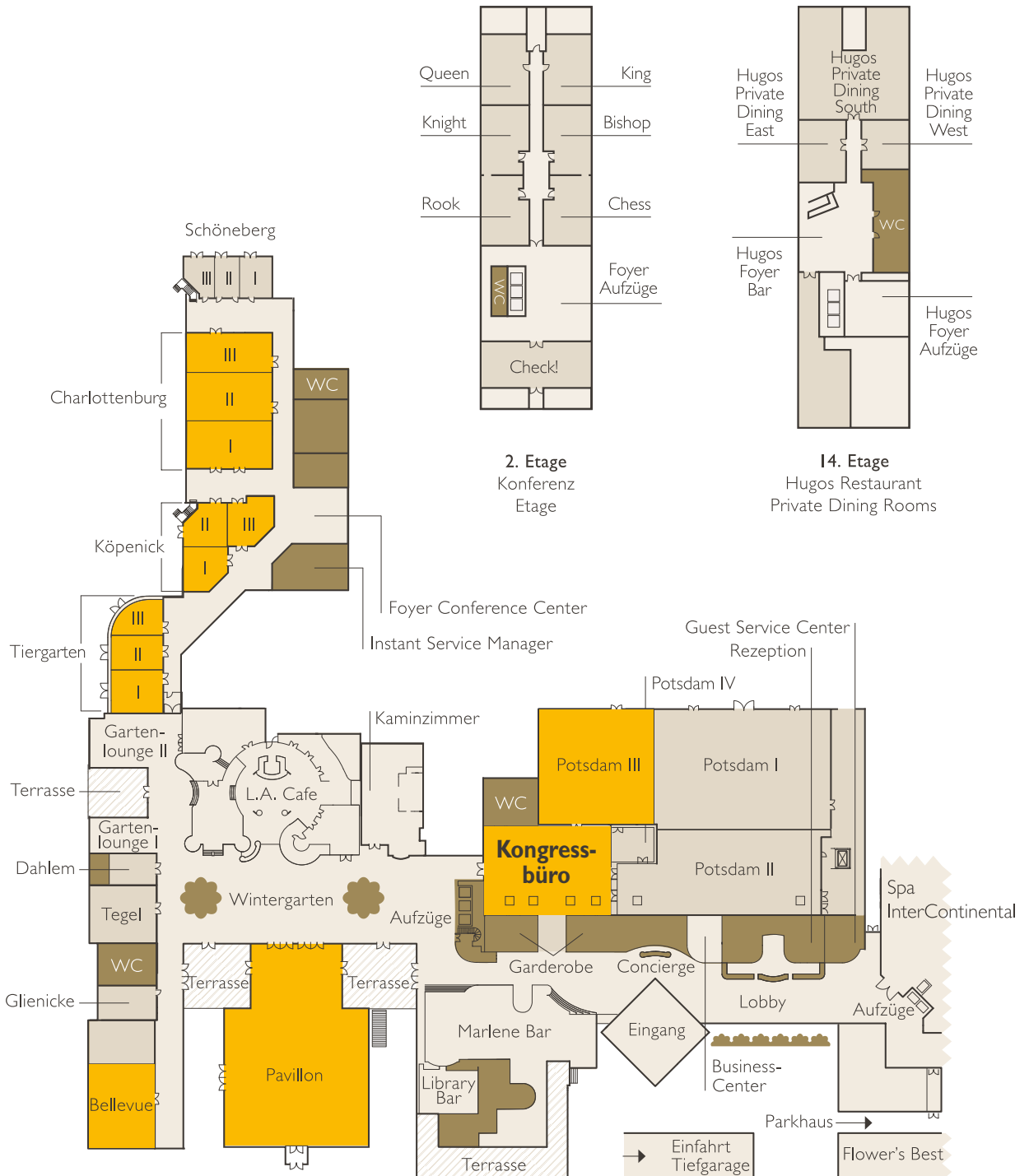
InterContinental Hotel Berlin GmbH



Programmänderungen vorbehalten, Aktualisierungen unter:

[www.kirchheim-forum.de](http://www.kirchheim-forum.de)

# Raumplan



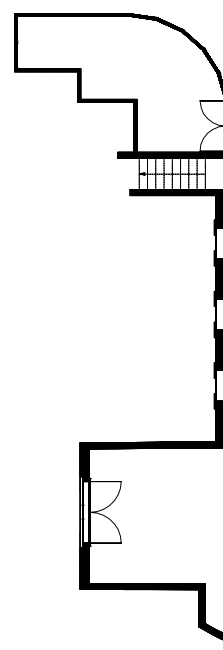
## Stände Industrierausstellung

- 1 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
- 6 Abbott GmbH & Co. KG
- 7 Bayer Vital GmbH
- 8 Berlin-Chemie AG
- 18 Berliner Diabetiker Kreis (BDK)
- 10 bre.parat
- 19 Deutsche Diabetes-Hilfe –  
Menschen mit Diabetes (DDH-M)
- 20 Deutscher Süsstoffverband e.V.
- 21 Diabetes Programm Deutschland
- 4 EMPERRA GmbH E-Health Technologies
- 12 IME-DC GmbH
- 16 invenias/smovey
- 11 Mediq Direkt Diabetes GmbH
- 5 Roche Diabetes Care Deutschland GmbH
- 13 Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
- 3 STADapharm GmbH
- 14 Start-Up Lounge
- 9 Studio für Ernährungsberatung Dr. Ambrosius
- 17 Verband Deutscher Podologen
- 2 Verlag Kirchheim + Co GmbH
- 15 Zentralverband der Podologen und Fußpfleger  
Deutschlands e.V. (ZFD)

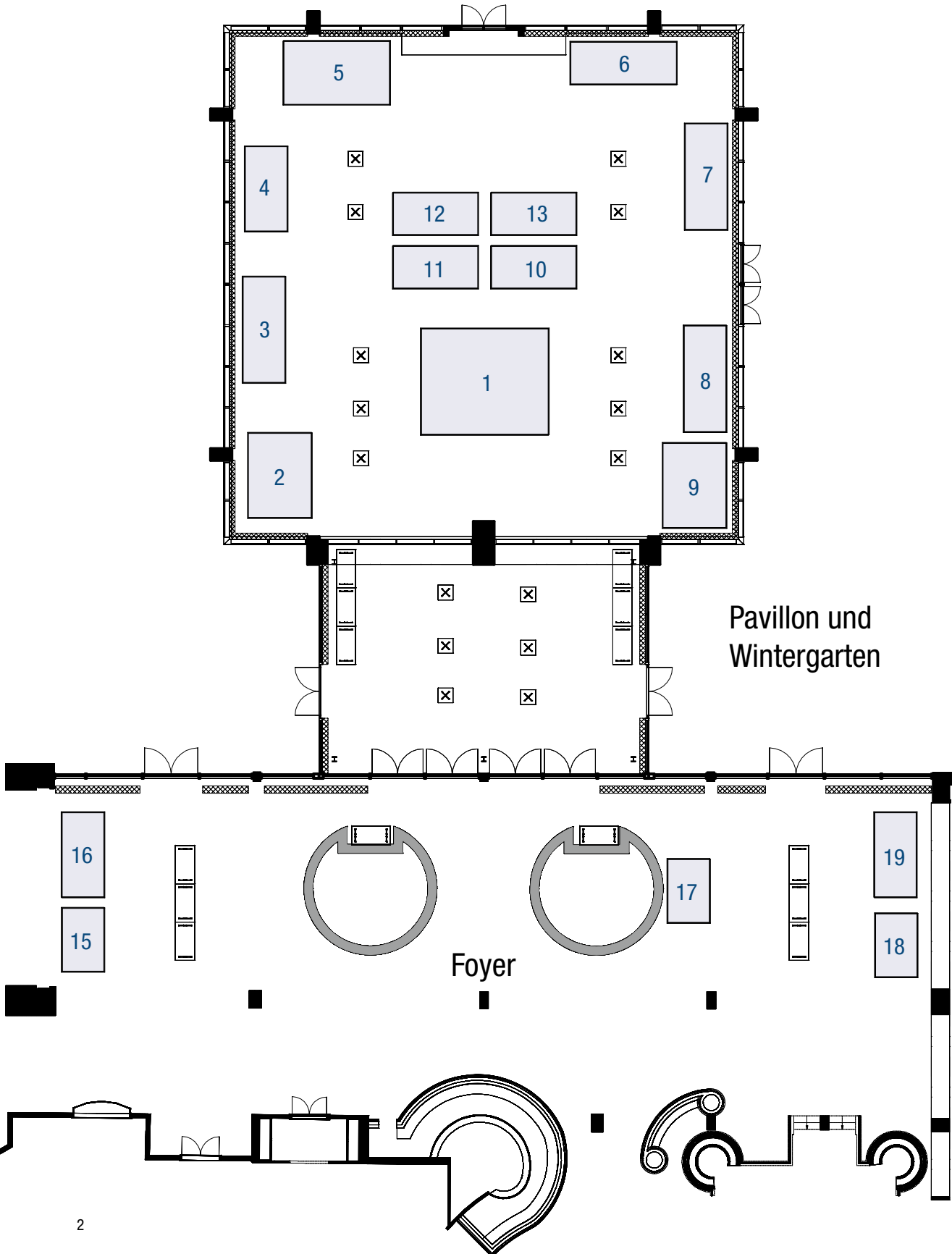
## Start-Up Lounge

### Stand 14

AnnaPS  
Doc Cirrus  
Lumind  
Viamedo  
Blood-Sugar-Lounge



# Industrierausstellung





Dr. med. Bernd Donaubauer



Dr. rer. nat. Herbert Hillenbrand

## Kirchheim-Forum Diabetes 2016 – Bewährtes und Neues

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“. Diese für die heutige Zeit bezeichnende Aussage gilt auch für viele Bereiche der Medizin und des Gesundheitswesens. Wer sich schon länger mit dem Diabetes und der Diabetikerversorgung beschäftigt, der wird dieser Aussage auch für unseren Themenbereich zustimmen. Je mehr zu diesem komplexen Krankheitsbild erforscht und erfahren wird, umso schwieriger ist es für die klinisch Tätigen noch auf dem aktuellen Stand des Wissens zu sein. Mit der Themenauswahl für das Forum im Januar 2016 wollen wir den Teilnehmern wieder eine gute Orientierung geben.

Was heißt das? Sie haben die Auswahl zwischen Themenblöcken mit medizinisch-wissenschaftlicher Ausrichtung einerseits und andererseits von Programminhalten, in denen die medizinische Praxis im Vordergrund steht. Der „Rote Faden“ wird wieder der „Lebensweg des Menschen mit Diabetes mellitus“ sein. Dieser Lebensweg wird schon lang nicht mehr nur als „Zuckerkrankter“ bestimmt sondern als Mensch mit Diabetes mit Begleit-, Folge- und parallelen Erkrankungen. Im praktischen Alltag geht es dabei oft auch um die Bewältigung schwieriger Situationen im Umgang mit Patienten. Mit unserem vielfältigen Angebot an Workshops bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in kleineren Gruppen Ihre Fragen aus dem Alltag „loszuwerden.“

Diese Vielfalt zeigt, wie sinnvoll und notwendig es ist, dass die verschiedenen Professionen in der Diabetikerversorgung zusammenarbeiten und wie es gelingt, diese Kooperationen im Alltag optimal zu nutzen.

In diesem Sinne werden die weiteren Berufsgruppen im Behandlungsprozess Diabetes VDBD, Assistenzpersonal, Podologen und Pflegekräfte zusätzlich ihre eigenen Sessions anbieten.

Erstmalig führen wir ein Forum Patientenschulung durch. Damit möchten wir Indikationsübergreifend eine Diskussion anstoßen, die sich kritisch mit dem heutigen Schulungsalltag auseinandersetzt und notwendige Weiterentwicklungen in Gang setzen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Dr. med. Bernd Donaubauer, Oschatz



Dr. rer. nat. Herbert Hillenbrand, Hirschberg

– Tagungsleitung –

- Veranstaltung:** Kirchheim-Forum Diabetes, Berlin
- Datum:** 22.– 23.01.2016
- Tagungsort:** InterContinental Hotel Berlin GmbH, Budapester Str. 2  
10787 Berlin, [www.berlin.intercontinental.com](http://www.berlin.intercontinental.com)
- Tagungspräsidenten:** Dr. Herbert Hillenbrand, Hirschberg, Dr. Bernd Donaubauer, Oschatz
- Kongress-Organisation:** Verlag Kirchheim + Co GmbH, Mainz
- Tagungssekretariat Kirchheim-Verlag, Kaiserstraße 41, 55116 Mainz  
Steffie Wolf, Tel.: 0 61 31/9 60 70-62, E-Mail: [swolf@kirchheim-verlag.de](mailto:swolf@kirchheim-verlag.de)  
Monika Haas, Tel.: 0 61 31/9 60 70-67, E-Mail: [haas@kirchheim-verlag.de](mailto:haas@kirchheim-verlag.de)  
Fax: 0 61 31/9 60 70-77 67
- Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die gesamte Veranstaltung oder einzelne Teile räumlich und/oder zeitlich zu verlegen, zu ändern oder auch kurzfristig abzusagen.
- Grundsätzlich gilt: Wenn die maximale Teilnehmer-Anzahl in einem Raum überschritten wird, gilt die Regel „first come, first serve“. Teilnehmer, die aufgrund einer Überschreitung der maximalen Teilnehmeranzahl abgewiesen werden, haben keinen Anspruch auf Schadensersatz.
- Parkmöglichkeiten:**
- Tiefgarage InterContinental Hotel
  - Tiefgarage Europacenter
- Bitte beachten Sie, dass die Parkgebühren nicht vom Veranstalter übernommen werden.
- Zertifizierung:** Ihre Teilnahme wird durch die Ärztekammer Berlin mit 12 Punkten zertifiziert. Die Veranstaltung ist von der KV Berlin als DMP-Regelfortbildung für das Jahr 2016 für die DMPs Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 anerkannt.
- Zimmerreservierung:**
- InterContinental Hotel Berlin GmbH, Tel.: 0 30/26 02 12 87
  - Berlin Tourismus Marketing GmbH, Service-Hotline 0 30/25 00 25
- Zeiten Tagungsbüro:** Fr., 22.01.16 von 8.30 bis 18.00 Uhr,  
Sa., 23.01.16 von 7.30 bis 14.30 Uhr
- Eintritt:** Alle Teilnehmer erhalten am Tagungsort Namensschilder. Es ist nicht möglich, die offiziellen Vorträge ohne Namensschilder zu besuchen.
- Stornierung:** Änderungen und Stornierungen der Anmeldung bedürfen der Schriftform. Bei Stornierung der Tagungsteilnahme bis zum 02.01.2016 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25 € fällig. Bei Stornierungen ab dem 03.01.2016 werden keine Gebühren zurückerstattet.



### Industrierausstellung:

Während des Kirchheim-Forums findet eine Industrierausstellung statt.

Ansprechpartner: Kirchheim-Verlag,

Postfach 25 24, 55015 Mainz, Fax: 0 61 31/9 60 70-77 67

Monika Haas, Tel.: 0 61 31/9 60 70-67, E-Mail: haas@kirchheim-verlag.de



Premiumsponsor des Kirchheim-Forums Diabetes 2016:

Das Kirchheim-Forum Diabetes dankt dem Premiumsponsor Sanofi-Aventis Deutschland GmbH für seine Unterstützung.

Der Dank gilt allen Unternehmen für ihre Beteiligung am Kirchheim-Forum Diabetes 2016 (Stand vor Drucklegung):

- Abbott GmbH & Co. KG
- Bayer Vital GmbH
- Berlin-Chemie AG
- Berliner Diabetiker Kreis (BDK)
- Bodymed AG
- bre.parat
- Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M)
- Deutscher Süsstoffverband e.V.
- Diabetes Programm Deutschland
- EMPERRA GmbH E-Health Technologies
- IME-DC GmbH
- invenias/smovey
- Mediq Direkt Diabetes GmbH
- Roche Diabetes Care Deutschland GmbH
- Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
- Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
- STADapharm GmbH
- Studio für Ernährungsberatung Dr. Ambrosius
- Verband Deutscher Podologen
- Verlag Kirchheim + Co GmbH
- Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands e.V. (ZFD)

Wir informieren Sie über die finanzielle Unterstützung des Kirchheim-Forums 2016 gemäß dem FSA-Kodex (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittel-industrie e.V.): Detaillierte Informationen zum Umfang der jeweiligen Unterstützung entnehmen Sie bitte der Internetseite der Tagung unter [www.kirchheim-forum.de](http://www.kirchheim-forum.de)



Bayer HealthCare



STUDIO FÜR ERNÄHRUNGSBERATUNG



VERBAND DEUTSCHER PODOLOGEN



ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUßPFLEGER DEUTSCHLANDS E.V.



Emperra Digital Diabetes Care



Berliner Diabetiker-Kreis Für Betroffene und Interessierte



## Tagesübersicht 22. Januar 2016

	Raum Potsdam III	Raum Charlottenburg I – III	Raum Bellevue	Raum Tiergarten I	Raum Tiergarten II	Raum Tiergarten III	
9.50 Uhr	Eröffnung		Bewegungs- therapie bei Diabetes mellitus	Interaktive Fortbildungsveranstaltung für Arzthelferinnen			
10.00 Uhr	Der Diabetes mellitus Typ-2 – immer klarer verstanden						
10.30 Uhr							
11.00 Uhr							
11.30 Uhr	Pause						
12.00 Uhr	Therapieupdate 2016 - 1	Parallele Erkrankungen zum Diabetes	Diabetes und Psychologie	Interaktive Fortbildungsveranstaltung für Arzthelferinnen			
12.30 Uhr							
13.00 Uhr	Mittagspause						
13.30 Uhr							
14.00 Uhr	Therapieupdate 2016 - 2	VDBD – Das breite Feld der Diabetesbe- ratung	Die Kunst der Insulintitration bei Neueinstel- lung, Umstel- lung und im Verlauf	Schnittstellen in der Versorgung			
14.30 Uhr							
15.00 Uhr							
15.30 Uhr	Pause	Pause					
16.00 Uhr	Basistherapie Ernährung	Pause	Basistherapie Schulung	16.15 – 17.15 Uhr Telemonitoring bei Chronikern			
16.30 Uhr							
17.00 Uhr		VDBD – Das breite Feld der Diabetesbe- ratung				Nebendiagnose Diabetes im Kran- kenhaus	
17.30 Uhr				Nutzung des Medi- ums Diabetespass und elektronischer Tagebücher		Auswertung der Blutzucker-Daten für Dosiskontrolle und Therapie- anpassung	



## Tagesübersicht 22. Januar 2016

	Raum Köpenick I	Raum Köpenick II	Raum Köpenick III
9.50 Uhr			
10.00 Uhr			
10.30 Uhr		Symposium MEDIAS 2 BOT+SIT+CT	
11.00 Uhr			
11.30 Uhr			
12.00 Uhr	Diabetes- Technologie		
12.30 Uhr			
13.00 Uhr	Mittagspause		
13.30 Uhr			
14.00 Uhr		„Überleben“ von Teams in der Klinik und Praxis	Diabetes und Sexualität
14.30 Uhr	ZFD – Interdisziplinarität am Bett		
15.00 Uhr			
15.30 Uhr	Pause		
16.00 Uhr	ZFD – Interdisziplinarität am Bett	Diabetes und Reisen	
16.30 Uhr			Diabetes und Schichtarbeit
17.00 Uhr		Die Insulinein- stellung gelingt nicht – was können Gründe sein?	
17.30 Uhr			Diabetes und Alkohol

- Kirchhheim-Forum Diabetes
- VDBD-Symposium
- ZFD-Fortbildung
- Fortbildung für Arzthelferinnen
- Workshops
- Symposium  
MEDIAS 2 BOT+SIT+CT



Foto: Kirchheim/Christine Haas

## Tagesübersicht 23. Januar 2016

	Raum <b>Potsdam III</b>	Raum <b>Charlottenburg I</b>	Raum <b>Bellevue</b>	Raum <b>Tiergarten I – III</b>	Raum <b>Charlottenburg II – III</b>
8.30 Uhr	Einflüsse auf die Diabetes-Einstellung	Polypharmazie	Diabetes und Hormone	Diabetes und Schmerz im Alter	1. Forum Patienten- schulung 2016 - Begrüßung und Einführung in die Thematik - State of the Art
9.00 Uhr					
9.30 Uhr					
10.00 Uhr	Pause				
10.30 Uhr	Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Die Lipidtherapie des Typ-2-Diabetes mellitus – 1	Diabetisches Fußsyndrom	Verbesserung der Pflegekompetenz: Sturzvermeidung, Speisen und Schulung	1. Forum Patienten- schulung 2016 - State of the Art - Methodik und Evidenz
11.00 Uhr					
11.30 Uhr					
12.00 Uhr	Mittagspause				
12.30 Uhr	Adipositas	Die Lipidtherapie des Typ-2-Diabetes mellitus – 2	Diabetes und Knochengesundheit	Pflege bei Diabetes mellitus – gut organisiert	1. Forum Patienten- schulung 2016 - Neue Aufgabenfelder und Herausforderungen - Podiumsdiskussion - Zusammenfassung und Fazit, wie soll es weiter gehen?
13.00 Uhr					
13.30 Uhr					



Kirchheim-Forum Diabetes



Fotos: Kirchheim/Christine Haas

### Kirchheim-Forum Diabetes, Berlin 2016: Lebensweg des Diabetikers und seine Begleiterkrankungen

9.50 – 10.00 Uhr

Raum: Potsdam III

Dr. med. B. Donaubauer,  
Oschatz

■ **Eröffnung**

Dr. H. Hillenbrand, Hirschberg

#### Der Diabetes mellitus Typ-2 – immer klarer verstanden

10.00 – 11.30 Uhr

Vorsitz: Dr. med. B. Donaubauer, Oschatz

Raum: Potsdam III

Prof. Dr. med. G. H. Scholz,  
Leipzig

■ **Die hormonelle Dysbalance bei Typ-2-Diabetes**

Prof. Dr. med. M. Pfohl,  
Duisburg

■ **Möglichkeiten zur Wiederherstellung der Balance – Leitlinien/Ziele**

#### Bewegungstherapie bei Diabetes mellitus

10.00 – 11.30 Uhr

Vorsitz: Dr. med. H.-M. Reuter, Jena

Raum: Bellevue

U. Weber, Fulda

■ **Körperliche Aktivität und Sport bei Menschen mit Diabetes**

Dr. med. J. Ries, Fulda

■ **Bewegung – Sport – Arbeit**

U. Thurm, Berlin

■ **Anpassung der medikamentösen Therapie bei körperlicher Aktivität und Sport für Menschen mit Diabetes**

11.30 – 12.00 Uhr

**Pause**

### MEDIAS 2 BOT+SIT+CT – ein neues Schulungsprogramm für Menschen mit Typ-2- Diabetes und einer nicht-intensivierten Insulintherapie

10.30 – 12.00 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. N. Hermanns, Bad Mergentheim,  
Dr. B. Maier, Bad Mergentheim

*Raum: Köpenick II – III*

*Prof. Dr. N. Hermanns,  
Bad Mergentheim*

- **MEDIAS 2 BOT+SIT+CT – Vorstellung des neuen Schulungsprogramms für Menschen mit Typ-2-Diabetes und einer nicht-intensivierten Insulintherapie**

*Dr. B. Maier,  
Bad Mergentheim*

- **MEDIAS 2 komplett – MEDIAS 2 BASIS, MEDIAS 2 ICT und MEDIAS 2 BOT+SIT+CT in der Praxis**

*Dipl.-Psych. D. Ehrmann,  
Bad Mergentheim*

- **Typ-2-Diabetes Schulung in Deutschland: Ergebnisse einer Befragung von 818 diabetologischen Schwerpunktpraxen zur aktuellen Schulungssituation in Deutschland**



## Programm Freitag, 22. Januar 2016

### Therapieupdate 2016 – 1

12.00 – 13.00 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. med. G. H. Scholz, Leipzig

*Raum: Potsdam III*

*Dr. med. H.-M. Reuter, Jena*

- **Orale Antidiabetika**

*Prof. Dr. med. Th. Forst, Mainz*

- **Insuline**

### Parallele Erkrankungen zum Diabetes

12.00 – 13.00 Uhr

Prof. Dr. med. M. Pfohl, Duisburg

*Raum: Charlottenburg I – III*

*Dr. med. G. Eberlein, Bayreuth*

- **Diabetes und Krebs**

*Dr. med. G. Gericke, Chemnitz*

- **Diabetes und Endokrinopathien**

## Diabetes und Psychologie

12.00 – 13.00 Uhr      Vorsitz: Prof. Dr. phil. N. Hermanns, Bad Mergentheim      *Raum: Bellevue*

*Dipl.-Psych. D. Ehrmann,  
Bad Mergentheim*

■ **Psychosoziales**

*Prof. Dr. phil. N. Hermanns,  
Bad Mergentheim*

■ **Die Auswirkung des Psychostresses auf die Stoffwechseleinstellung**

## Diabetes-Technologie

12.00 – 13.00 Uhr      Vorsitz: Dr. H. Hillenbrand, Hirschberg      *Raum: Köpenick I*

*Prof. Dr. L. Heinemann, Neuss*

■ **Closed Loop – was ist zu erwarten?**

*Dr. med. A. Reichel, Dresden*

■ **Pumpentherapie**

*Dr. med. A. Fiebelmann, Berlin*

■ **Flash-Messung / CGM**

13.00 – 14.00 Uhr

**Mittagspause**

## Therapieupdate 2016 - 2

14.00 – 15.30 Uhr      Vorsitz: Prof. Dr. med. Th. Forst, Mainz      *Raum: Potsdam III*

*PD Dr. med. M. Lehrke,  
Aachen*

■ **GLP-1-Rezeptoragonisten**

*PD Dr. med. R. Lunders-  
hausen, Erfurt*

■ **Brauchen wir neue Antidiabetika?**

*Dr. med. J. Lüdemann,  
Falkensee*

■ **Neue Entwicklungen**

## Schnittstellen in der Versorgung

14.00 – 15.30 Uhr      Vorsitz: Dr. H. Hillenbrand, Hirschberg      *Raum: Tiergarten I-III*

*Dr. med. O. Funken, Köln*

■ **Rolle Hausarzt**

*Dr. med. M. Lederle, Ahaus*

■ **Rolle Diabetes-Schwerpunktpraxis**

*Prof. Dr. med. M. Weck, Freital*

■ **Rolle Klinik**

## Programm Freitag, 22. Januar 2016

### Die Kunst der Insulintitration bei Neueinstellung, Umstellung und im Verlauf

14.00 – 15.30 Uhr

Vorsitz: Dr. med. T. Wiesner, Leipzig,  
Dr. med. S. Kress, Landau

*Raum: Bellevue*

*Dr. med. T. Wiesner, Leipzig*

- **Die Titration und Umstellung von Basalinsulin in den Zielbereich an praktischen Beispielen**

*Dr. med. S. Kress, Landau*

- **Die Titration eines zusätzlich gegebenen Mahlzeiteninsulins zur BOT (BOTplus) und verwendbare Faktoren**

15.30 – 16.00 Uhr

**Pause**

### Basistherapie Ernährung

16.00 – 18.00 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. med. A. F. H. Pfeiffer, Berlin

*Raum: Potsdam III*

*Dr. med. K.-M. Hahn,  
Dortmund*

- **Fructose – Bedeutung für die Entwicklung von Hypertonie, Adipositas und metabolischem Syndrom**

*Prof. Dr. med. A. F. H. Pfeiffer,  
Berlin*

- **Wieviel Protein und welches sollte man dem Typ-2-Diabetiker empfehlen?**

*PD Dr. med. M. Frank,  
Neunkirchen*

- **Fett-Eiweiß-Einheit beachten oder vernachlässigen?**

*Dr. med. K.-M. Hahn,  
Dortmund*

- **Harnsäure – Risikomarker oder -faktor bei kardiovaskulären Erkrankungen und metabolisch-vaskulärem Syndrom**

### Basistherapie Schulung

16.00 – 17.30 Uhr

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Schatz, Bochum

*Raum: Bellevue*

*Dr. rer. med. S. Milek, Rösseln*

- **Patientenschulungen vor dem Hintergrund psychosozialer und didaktischer Anforderungen**

*C. Neugebauer, Leipzig*

- **Anforderungen an Schulungen mit älteren Menschen**

*K. Müller, Hohenmölsen*

- **Überblick zu Schulungsprogrammen für Diabetes-Patienten**

### Workshops

*begrenzte Teilnehmerzahl*

14.00 – 15.30 Uhr

*Raum: Köpenick II*

*Dr. rer. med. S. Milek,  
Rösseln*

- **„Überleben“ von Teams in der Klinik und Praxis**

## Programm Freitag, 22. Januar 2016

14.00 – 14.30 Uhr

*Raum: Köpenick III*

*Dr. med. O. A. Stirban,  
Remscheid*

■ **Diabetes und Sexualität**

16.00 – 16.30 Uhr

*Raum: Köpenick II*

*Dr. med. J. Lüdemann,  
Falkensee*

■ **Diabetes und Reisen**

17.00 – 17.30 Uhr

*Dr. med. M. Jecht, Berlin*

■ **Die Insulineinstellung gelingt nicht – was können Gründe sein?**

16.15 – 17.15 Uhr

*Raum: Tiergarten I*

*S. Berger, Mannheim*

■ **Telemonitoring bei Chronikern**

17.30 – 18.00 Uhr

*Dr. med. M. Lederle, Ahaus*

■ **Nutzung des Mediums Diabetespass und elektronischer Tagebücher**

17.00 – 17.30 Uhr

*Raum: Tiergarten II*

*Dr. med. C. Pietsch,  
Strausberg*

■ **Nebendiagnose Diabetes im Krankenhaus**

16.30 – 17.00 Uhr

*Raum: Tiergarten III*

*Prof. Dr. med. Th. Forst, Mainz*

■ **Sinnvolle Blutzucker-Kontrollen – Blutzucker-Selbstkontrolle**

17.30 – 18.00 Uhr

*Dr. med. A. Reichel, Dresden*

■ **Auswertung der Blutzucker-Daten für Dosiskontrolle und Therapieanpassung**

16.30 – 17.00 Uhr

*Raum: Köpenick III*

*Dr. H. Fischer, Bad Driburg*

■ **Diabetes und Schichtarbeit**

17.30 – 18.00 Uhr

*Dr. H. Fischer, Bad Driburg*

■ **Diabetes und Alkohol**



## Programm Freitag, 22. Januar 2016

### Interaktive Fortbildungsveranstaltung für Arzthelferinnen

10.00 – 13.00 Uhr

Vorsitz: Dr. med. K. Milek, Hohenmölsen

Raum: Tiergarten I–III

(begrenzte Teilnehmerzahl: 100 Plätze)

Dr. med. K. Milek, Hohenmölsen

■ Was ist eigentlich Diabetes mellitus?

E. Walther, Oschatz

■ Wann sollte der Patient zum Diabetologen überwiesen werden?

M. Thiele, Oschatz

■ Erektile Dysfunktion – zwischen Ich und Wir

11.30 – 12.00 Uhr

**Pause**

K. Müller, Hohenmölsen

■ Insulinapplikation und Blutzuckermessungen – was muss man in der Handhabung beachten?

Dr. med. K. Milek, Hohenmölsen

■ Die Insulinierung in der Hausarztpraxis – was ist alles möglich?



ZENTRALVERBAND  
DER PODOLOGEN UND  
FUSSPFLEGER  
DEUTSCHLANDS E.V.

## ZFD-Fortbildung, 22. Januar 2016

### Fortbildungsveranstaltung für Podologen

Raum: Köpenick I

#### Interdisziplinarität am Bett – Interdisziplinärer Ansatz in der stationären Versorgung bei Patienten mit Diabetes und diabetischem Fußsyndrom –

Moderation: Amrei Lemke, Hohen Neuendorf (begrenzte Teilnehmerzahl: 50 Plätze)

14.30 – 18.00 Uhr

Dr. med. J. Raabe und  
Dr. med. O. Palme,  
Birkenwerder

■ Nirgends sind die Wege so kurz, um professionsübergreifend am diabetischen Fuß zu arbeiten wie in einem Krankenhaus. Hardware und Software sind in einem Haus vorhanden. Doch was genau steckt dahinter? Welche Netzwerke arbeiten mit welchem Zeitmanagement zusammen? Wie sieht die strukturierte stationäre Fußversorgung aus? Welche Fallstricke? Welche Heilungserfolge durch welche Maßnahmen?

■ Und wo bleibt der Patient – im Bett?

15.30 – 16.00 Uhr

**Pause**

**Hinweis:** Diese Fortbildung wird nach den Qualitätskriterien für bepunktete Fortbildungen nach Anlage 3 der Rahmenempfehlung für Podologie §125 Abs.1 SGB V mit 4 Fortbildungspunkten bepunktet.

## Programm Freitag, 22. Januar 2016

### VDBD-Fortbildungsveranstaltung

Raum: Charlottenburg I–III

#### Das breite Feld der Diabetesberatung

14.00 – 18.00 Uhr Begrüßung: Claudia Leippert, Lichtenstein  
Moderation: Dr. Gottlobe Fabisch, Berlin

*Diana Drossel, Eschweiler* ■ **Barrierefreiheit in der Diabetesberatung und -therapie**

*Gabi Heimes, Merzig* ■ **Resilienz**

*Lars Hecht, Oldenburg* ■ **Evidenzbasierte Medizin in der Diabetesberatung**

*Dr. med. Ovidiu Alin Stirban, Remscheid* ■ **Wenn der Diabetes auf die Nerven geht**

16.30 – 17.00 Uhr **Pause**

*Juliane Grützmann, Berlin* ■ **Diabetes-Apps und Co.**

*Claudia Leippert, Lichtenstein* ■ **Verabschiedung und Ausblick**

**Zertifizierungshinweise:** Diese Fortbildung wird für das VDBD Fortbildungszertifikat – nur für Inhaber des VDBD-Zertifizierungspasses – mit 4,5 Punkten bewertet. Die Fortbildungspunkte dieser VDBD-Veranstaltung werden von der DDG für Diabetesassistenten/innen und Diabetesberater/innen anerkannt.



## Programm Samstag, 23. Januar 2016

### Kirchheim-Forum Diabetes, Berlin 2016: Lebensweg des Diabetikers und seine Begleiterkrankungen

#### Einflüsse auf die Diabeteseinstellung

8.30 – 10.00 Uhr Vorsitz: Dr. med. B. Donaubauer, Oschatz

Raum: Potsdam III

*Dr. med. U. Lindner, Chemnitz* ■ **Diabetes und Vitaminversorgung**

*Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Schatz, Bochum* ■ **Einfluss der Kalorienüberladung auf die Insulinresistenz**

*Prof. Dr. med. T. Kocher, Greifswald* ■ **Diabetes und Zahngesundheit**

### Polypharmazie

8.30 – 10.00 Uhr      Vorsitz: Prof. Dr. med. P. M. Humpert, Mannheim      *Raum: Charlottenburg I*

PD Dr. med. K. Färker, Jena      ■ **Multimorbidität und Polypharmazie aus Sicht des Klinischen Pharmakologen**

Prof. Dr. med. M. Wehling, Mannheim      ■ **Polypharmazie bei Multimorbidität aus Arztsicht**

Dr. C. Graf, Wuppertal      ■ **Polypharmazie aus Kassensicht**

### Diabetes und Hormone

8.30 – 10.00 Uhr      Vorsitz: Prof. Dr. med. G.H. Scholz, Leipzig      *Raum: Bellevue*

Prof. Dr. med. L. Schaaf, München      ■ **Diabetes und Testosteron**

Prof. Dr. med. A. L. Birkenfeld, Dresden      ■ **Diabetes und Fettleber**

PD Dr. med. A. Tönjes, Leipzig      ■ **Genetische Einflußfaktoren der Adipokinsekretion**

10.00 – 10.30 Uhr      **Pause**

### Herz-Kreislauf-Erkrankungen

10.30 – 12.00 Uhr      Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Wallaschofski, Erfurt      *Raum: Potsdam III*

Prof. Dr. med. P.M. Humpert, Mannheim      ■ **Risikoevaluierung kardiovaskulärer Begleiterkrankungen**

Dr. med. O.A. Stirban, Remscheid      ■ **Kardiovaskuläre Sicherheit bei Antidiabetika**

Dr. med. T. Donaubauer, Oschatz      ■ **Diabetes und Hypertonie**

### Die Lipidtherapie des Typ-2-Diabetes mellitus – 1

10.30 – 12.00 Uhr      Vorsitz: Prof. Dr. med. K. Parhofer, München      *Raum: Charlottenburg I*

Prof. Dr. med. G. H. Scholz, Leipzig      ■ **Dyslipidaemie aus diabetologischer Sicht**

PD Dr. med. M. Lehrke, Aachen      ■ **Dyslipidaemie aus kardiologischer Sicht**

Univ.-Prof. Dr. med.  
U. Kintscher, Berlin

## ■ Dyslipidaemie aus pharmakologischer Sicht

### Diabetisches Fußsyndrom

10.30 – 12.00 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. med. T. Lohmann, Dresden

Raum: Bellevue

Dr. med. J. Raabe,  
Birkenwerder

## ■ Wann überweise ich einen Risikofuß?

Dr. med. D. Hochlenert, Köln

## ■ Diabetisches Fußsyndrom

PD Dr. med. S. Zimny,  
Schwerin

## ■ Schnittstellen Praxis – Fußambulanz – Klinik

12.00 – 12.30 Uhr

### Mittagspause

### Die Lipidtherapie des Typ-2-Diabetes mellitus – 2

12.30 – 14.00 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. med. M. Hanefeld, Radebeul

Raum: Charlottenburg I

Prof. Dr. med. K. Parhofer,  
München

## ■ Zielwerte der Lipidtherapie

Prof. Dr. med. G. H. Scholz,  
Leipzig

## ■ Therapieeskalation bei Hypercholesterinaemie

Prof. Dr. med. A. L. Birkenfeld,  
Dresden

## ■ Therapiemöglichkeiten bei anderen Formen der Dyslipidaemie

### Adipositas

12.30 – 14.00 Uhr

Vorsitz: PD Dr. med. M. Lehrke, Aachen

Raum: Potsdam III

Prof. Dr. med. P.M. Humpert,  
Mannheim

## ■ Prävention der Adipositas

Dr. med. H. Schlögl, Leipzig

## ■ Aktuelle Therapie der Adipositas – gibt es etwas Neues?

Prof. Dr. med. T. Lohmann,  
Dresden

## ■ Auswirkung bariatrischer Operationen

## Programm Samstag, 23. Januar 2016

### Diabetes und Knochengesundheit

12.30 – 14.00 Uhr

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. med. U. Kintscher, Berlin

*Raum: Bellevue*

*PD Dr. med. N. Friedrich,  
Greifswald*

■ **Epidemiologische Grundlagen**

*Prof. Dr. med.  
H. Wallaschofski, Erfurt*

■ **Osteoporose: Risikofaktor Diabetes**

*Prof. Dr. med. G. Lehmann,  
Jena*

■ **Osteoporose Leitlinie und Diabetes**

## 1. Forum Patientenschulung 2016

### „Patientenschulung: Stand der Schulung heute und zukünftige Weiterentwicklungen“

*Raum: Charlottenburg II-III*

#### Begrüßung und Einführung in die Thematik

8.30 – 8.45 Uhr

Prof. Dr. B. Kulzer, Bad Mergentheim, Dr. med. M. Lederle, Ahaus,  
C. Leippert, Lichtenstein

#### State of the Art

8.45 – 10.00 Uhr

*Dr. H. Hillenbrand, Hirschberg*

■ **Von der Einzelberatung zum strukturierten Behandlungs- und Schulungsprogramm: Von den Anfängen zum Heute und Morgen**

*Prof. Dr. B. Kulzer,  
Bad Mergentheim*

■ **State of the Art der Diabetesschulung**

*Moderation:  
Dr. med. M. Lederle, Ahaus*

■ **Podiumsdiskussion/Erfahrungsaustausch  
Umsetzung der Patientenschulung in verschiedenen Indikations-  
bereichen: Wie wird sie umgesetzt? Welche Verbesserungsmöglich-  
keiten?**

# 1. Forum Patientenschulung 2016

10.00 – 10.30 Uhr

**Pause**

10.30 – 10.50 Uhr

*Dr. B. Hagen, Köln*

■ **Schulung im Rahmen der DMP: was sagen die Zahlen?**

10.50 – 11.15 Uhr

*Dr. C. Graf, Wuppertal*

■ **Patientenschulung bei chronischen Erkrankungen:  
Welchen Stellenwert hat sie aus Sicht der Krankenkasse?**

## Methodik und Evidenz

11.15 – 12.00 Uhr

*Dr. phil. V. Strittmatter-Haubold, Heidelberg*

■ **Passen unsere Methoden der Patientenschulung zu den Betroffenen und deren Wünschen und Bedürfnissen? – Sicht der Pädagogik**

*Dr. rer. med. S. Milek, Rösseln*

■ **Evaluierung und Qualitätssicherung der Patientenschulung:  
Welche Qualität evaluieren wir und welche Qualität sichern wir?**

12.00 – 12.30 Uhr

**Mittagspause**

## Neue Aufgabenfelder und Herausforderungen

12.30 – 13.10 Uhr

*C. Leippert, Lichtenstein*

■ **Diabetes-Prävention: eine neue Aufgabe für Diabetes-Schulungskräfte?**

*Dr. med. O. Emmeler, Heidelberg*

■ **Patientenschulung in einer digitalen Welt: Chancen und Risiken?**

## Podiumsdiskussion

13.10 – 13.45 Uhr

Moderation: Dr. phil. V. Strittmatter-Haubold, Heidelberg

■ **Patientenschulung als fachmedizinischer oder pädagogisch-didaktischer Prozess:**  
- Konsequenzen für die Schulungsprogramme  
- Konsequenzen für die Aus- und Fortbildung der Schulenden

■ **Schulungszentren für verschiedene chronische Erkrankungen?**

## Zusammenfassung und Fazit, wie soll es weiter gehen?

13.45 – 14.00 Uhr

Prof. Dr. B. Kulzer, Bad Mergentheim, Dr. med. M. Lederle, Ahaus,  
C. Leippert, Lichtenstein

## Kirchheim-Forum Diabetes, Berlin 2016: Pflege bei älteren Menschen mit Diabetes

### Diabetes und Schmerz im Alter

8.30 – 10.00 Uhr

Vorsitz: A. Friedl, Stuttgart,  
U. Clasen, Hamburg

*Raum: Tiergarten I-III*

*A. Friedl, Stuttgart*

■ **Diabetes im Alter und Schmerzen – Ursachen und Besonderheiten**

*B. Hauer, Stuttgart*

■ **Schmerzen erkennen bei Demenz**

*Dr. R. Fanzutti, Stuttgart*

■ **Schmerzmedikamente: Kenntnis der Wirkungsweisen und korrekte Anwendungen in der Pflege**

10.00 – 10.30 Uhr

**Pause**

### Verbesserung der Pflegekompetenz: Sturzvermeidung, Speisen und Schulung

10.30 – 12.00 Uhr

Vorsitz: A. Friedl, Stuttgart,  
U. Clasen, Hamburg

*A. Friedl, Stuttgart*

■ **Stürze bei älteren Menschen: Ursache Diabetes mellitus – und was kann von Seiten der Pflege verbessert werden?**

*I. Feucht, Stuttgart*

■ **Wie wirken typische Mahlzeiten Älterer auf den Blutzucker? – Gemeinsames Einschätzen der Kohlenhydrate!**

*K. Hodeck, Berlin*

■ **Strukturierte Diabetes-Schulungen für Pflegekräfte – das neue Modell der Deutschen Diabetes-Gesellschaft**

12.00 – 12.30 Uhr

**Mittagspause**

### Pflege bei Diabetes mellitus – gut organisiert

12.30 – 14.00 Uhr

Vorsitz: A. Friedl, Stuttgart,  
U. Clasen, Hamburg

*Dr. A.-K. Meyer, Hamburg*

■ **ICT oder CT: Unterschiedliche Bedeutung für die Pflege**

*S. Umlandt-Korsch, Berlin*

■ **Strukturmodell entbürokratisierte Pflegedokumentation – was bedeutet das bei Diabetes mellitus?**

*M. Uhlig, Berlin*

*B. Niendorf, Schloß  
Holte-Stukenbrock*

■ **„With a little help from ...“ – Praxisnahe Einführung des Diabetes-pflegemanagements (am Beispiel der Diakonie Gütersloh)**